

## Heute Abend Super-Feuerwerke

**Triberg (flu)** Gestern Abend um 21 Uhr saßen die Teams aus Malta und Italien noch auf dem Flughafen Rom fest: Heute Abend „werden sie in Triberg sein“, betonte Thomas Weisser gegenüber der Presse. Ausweichflüge bis Stuttgart sind nämlich rechtzeitig gebucht worden. Zwei große Laster vollbebackt mit Pyrotechnik und Feuerwerkskörpern stehen seit gestern Nacht schon bereit. Die Qualifikation für die Feuerwerks-Weltmeisterschaft wird um 20.50 Uhr mit einem dreiminütigen Freestyle-Feuerwerk aller drei teilnehmenden Nationen eröffnet. Abgeschossen werden die Raketen oben am Triberger Ehrenmal. Nicht ohne Hintersinn: Wer die Kunstwerke sehen will, muss auf das Weihnachtszauber-Gelände kommen. Schließlich kostet die Veranstaltung die Organisatoren des Weihnachtszaubers eine „enorme Menge Geld“, etwa zehn Mal so viel wie der Jahresetat des Stadtmarketing. Dafür wird Grandioses geboten: Heute Abend, morgen Abend und Übermorgen ab 20.50 Uhr. Gestern Abend verteilte der Veranstalter, die „European Fireworks Association“ die Beurteilungsfragebögen an die Jury. Neun Juroren müssen an den kommenden drei Abenden herausfinden, welches Land sich für die Ausscheidungskampfe 2011 qualifiziert: Italien, Malta oder Holland? Nach dem Feuerwerks-Warm up wird es ab 21 Uhr für die Equipen der Länder ernst: Nach einer fünfminütigen Pause zündet jede Nation ihr Feuerwerk unter Musikbegleitung. Dabei geht es absolut gerecht zu. Nicht ein Gramm mehr Sprengstoff darf von einem Teilnehmerland benutzt werden als von den anderen. Die Musik ist genau die gleiche. Bewertet wird auch die Vielfalt der Themenbilder, die Choreografie und die Steigerung.

## Weihnachtszauber lockt Tausende an

- Am ersten Tag Besuch noch eher verhalten
- Herrliches Winterwetter, glänzende Unterhaltung

VON FRIEDRICH LUTZ

**Triberg** – Wie nicht anders zu erwarten, kam der Triberger Weihnachtszauber erst am zweiten Weihnachtsfeiertag so richtig auf Touren. Der 25. Dezember hatte sich von der Besucherzahl noch eher verhalten angelassen, doch damit haben die Veranstalter, Thomas Weisser und Rainer Huber, auch bei diesem bereits zweiten Weihnachtszauber gerechnet.

Traditionell bleiben an diesem Familienfesttag die Deutschen lieber zu Hause und entschließen sich nur zu einem kurzen Spaziergang. So waren es dann auch vor allem Ausländer und Triberger, die am Samstagabend die Feuershow des Hannes Schwarz bestaunten. Immerhin: 2000 zahlende Gäste waren zum Auftakt gekommen, wie Thomas Weisser bilanzierte, ein für diesen Tag durchaus zufriedenstellende Zahl.

Traumhaftes Winterwetter sorgte gestern dann für den ersten Besucherandrang bereits am Nachmittag. Zahlreiche Reisebusse hatten sich angemeldet und schickten bereits bei Tageslicht die Gäste auf das herrlich verschneite Weihnachtszauber-Gelände. Knackig kalte Temperaturen bescherte den Veranstaltern ein volles Kurhaus, vor allem am Spätnachmittag drängten sich die Gäste dicht an dicht.

Kristin Rempt und der Kinderchor des Marienkindergartens leiteten einen besonders stimmungsvoll präsentier-



Am Abend strömen Tausende Besucher in das lichterglänzende Weihnachtszaubergelände. An den beiden Weihnachtsfeiertagen wurden an den acht Kassen viele ausländische Besucher registriert. BILD: FRIEDRICH LUTZ

ten zauberhaften Nachmittag ein. (Wir werden noch berichten.) Sie erhielten genauso viel Beifall wie der erst 16 Jahre alte Enya Haas, der auf dem Klavier brillierte, oder Rebecca Weisser und Michael Wackerzapp, die mit ihren Liedern im Duett mit für heimelige, weihnachtliche Stimmung sorgten. Dicht an dicht bestaunte ein dankbares Publikum gegen Abend „The golden Voices of Gospel“.

Reverend Dweight Robson und seine Gruppe luden auf ganz persönliche Weise und unnachahmliche Art zu einer Reise durch ein Jahrhundert von Spirituals und Gospels ein. Die Besucher spendeten begeistertsten Applaus, bevor

sich gestern Abend viele von ihnen wieder auf den Weg ins winterlich verschneite Naturgelände machten, vor allem auch, um die neu einstudierten Auftritte von Saraph zu bestaunen.

Bereits ab 18.15 drängten sich die Massen und später dann wartete Hannes Schwarz mit einer faustdicken Überraschung auf: Unter einem Vorwand hatte er seine Freundin Lena Lipinski auf die Wasserfallbühne gelockt: Zum Schluss der gigantischen Feuershow machte er der völlig verdutzten Lebenspartnerin einen Heiratsantrag, unter dem Beifall der gerührten Zuschauer. Bis jetzt klappt die Veranstaltung wie am Schnürchen.

## Die Veranstaltung

Neben der Feuerwehr und dem Roten Kreuz sind zahlreiche Helfer beim Weihnachtszauber im Einsatz. Die Schonacher Scherer-Security kontrolliert nicht nur die Eintrittskarten, sondern sorgt zusätzlich für Sicherheit. Auch für das Polizeirevier St. Georgen stellt der Triberger Weihnachtszauber eine logistische Herausforderung dar, die an den beiden ersten Tagen glänzend bewältigt wurde. An Parkplätzen herrscht kein Mangel.